



Am 14. September die Kandidatinnen und Kandidaten von BergAUF wählen

Foto: © Cynthia Ruf

BergAUF...

... ist ein überparteiliches kommunales Personenwahlbündnis in Bergkamen – **AUF** steht für **Alternativ-Unabhängig-Fortschrittlich**. Das **A** steht auch für **Antifaschistisch**!

Wir sind ganz überwiegend parteilose Menschen wie du und ich, kunterbunt: ArbeiterInnen und Arbeitslose, Auszubildende, Hausfrauen, Ingenieure, LehrerInnen, Studierende, RentnerInnen, „Ur-Bergkamener“ und Migranten.

Seit 2004 im Stadtrat, aktuell mit drei Sitzen, tritt BergAUF uneigennützig und konsequent für die Interessen der einfachen Menschen in Bergkamen ein und ist ihr Sprachrohr im Rat. Nur gemeinsam und organisiert können wir was erreichen! Die Faust in der Tasche zu ballen oder gar AfD zu wählen ändert nichts. Deshalb: **Stärkt und wählt BergAUF! Macht mit!**



● **Hier geht's zur BergAUF-Seite und unseren Grundsätzen**

Kommunalwahl betrifft dich. 70 % der politischen Entscheidungen für den Alltag fallen vor Ort – von Schule bis Müllabfuhr.

Liebe Bergkamenerinnen und Bergkamener, alt und jung,

mit dieser Wahlzeitung möchten wir Ihnen und euch alle 22 Kandidatinnen und Kandidaten von BergAUF für Wahlbezirke und Reserveliste sowie unseren Bürgermeisterkandidaten Werner Engelhardt vorstellen. Ganz besonders sorgen wir uns um die Interessen der Kinder und Jugendlichen, ihnen gehört die Zukunft!

Im Unterschied zu sämtlichen kandidierenden Parteien sind wir alle komplett ehrenamtlich aktiv und führen sämtliche Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder zu 100 % an BergAUF ab. (Wofür BergAUF spendet, erfahren Sie auf S. 8) So können wir mutig und unabhängig für das einstehen, was wir für richtig und wichtig halten. Wir sagen: Bahn frei für die Jugend – Kampf gegen die Politik der verbrannten Erde der RAG!

Bergbau – alles Geschichte?

Seit 1968 arbeitete die RAG systematisch an der Schließung aller Kohlebergwerke in Deutschland. Das kostete über 260.000 Arbeitsplätze an Ruhr und Saar, die RAG kassierte dafür über 50 Mrd. € Subventionen aus Steuergeldern. Sie investierte in den sogenannten „weißen Bereich“ und ist heute als RAG-Stiftung ein Weltkonzern, der „Ewigkeitslasten“ und Bergbaugifte auf uns abladen will. Was bleibt uns?

● **Mehr auf Seite 7**

Foto: © BergAuf

BergAUF zu wählen heißt auch, sich von der ebenso alten wie falschen Leier freizumachen, BergAUF sei ein U-Boot der MLPD. Wir sind stolz auf unsere weltanschauliche Offenheit und demokratische Zusammenarbeit und wir weigern uns, einen Teil unserer Mitglieder zu diskriminieren, nur weil sie der MLPD angehören! Für uns gibt es keine Menschen erster und zweiter Klasse – ob mit oder ohne Migrationshintergrund – Geflüchtete oder langjährig hier Wohnende! Deswegen sind wir auch konsequent und gut begründet (s. S. 2) gegen die faschistischen Hetzmäuler der AfD!

Ein herzliches Glückauf
Vorstand und Kandidat*innen von BergAUF





Foto: © RDNE Stock project

Solidarität, Freundschaft im Wettkampf, Sportler vieler verschiedener Nationalitäten: Die Fußballturniere „Kicken gegen rechts“ und „Kicken für Frieden“, veranstaltet von „Nations of Bergkamen“ und dem städtischen Jugendamt, begeisterten Teilnehmer und Zuschauer gleichermaßen. Die Jugend zeigte, was in ihr steckt. Doch solche Highlights sind viel zu selten in unserer Stadt. Kein Kino, keine Disco, kaum Kneipen, nichts los. Und viel zu wenige Arbeits- und Ausbildungsplätze. Kein Wunder, kehren viele

junge Menschen unter 25 Jahren Bergkamen den Rücken. Das muss sich ändern, Bergkamen muss attraktiver werden für die Jugend!

Jugend braucht Zukunft!

Ein erster Schritt wäre der Bau eines Jugendhauses. BergAUF fordert das seit Jahren immer wieder, es wurde aber nie geplant und verwirklicht, stieß bei der SPD-Verwaltung auf taube Ohren. Jetzt, so heißt es, soll auf dem Schutt-Gelände „Turmarkaden“ in der Stadtmitte gleich beim Busbahnhof ein Jugend- und Kulturzentrum entstehen. Allerdings müs-

sen da auch ausreichend Sport-, Spiel- und Grünflächen Platz finden, nachdem das Gelände von den Trümmerhaufen geräumt ist. Wir sollten dafür kämpfen, dass es kein Wahlversprechen bleibt.



Foto: © BergAUF

Achtung:

Kommunalwahlen sind wichtig. Etwa 70 % der Dinge, die das tägliche Leben betreffen, werden auf kommunaler Ebene entschieden: Kita, Schulen, Schwimmbäder, Jugendhäuser, Wasser und Abwasser, Straßen und Wege, Nahverkehr, Müllabfuhr, usw. Und ab 16 darf man wählen!

Klare Kante gegen AfD und andere Faschisten

Erhöhung des Mindestlohns ABGELEHNT	Ausweitung des Streikrechts ABGELEHNT	Klimaschutzabkommen ABGELEHNT	Arbeitsschutzmaßnahmen ABGELEHNT
Mietpreisbremse ABGELEHNT	Mindestvergütung für Auszubildende ABGELEHNT	Höhere Besteuerung von Spitzenverdiener*innen ABGELEHNT	Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen ABGELEHNT

Fragt man AfD-Wähler, was sie sich erhofften, hört man immer wieder: „So kann's nicht weiter gehen“. Tatsächlich, leere Versprechungen, Sozialabbau und volle Taschen für Politiker – es reicht!

Aber was macht die AfD? Weidel und Chrupalla genehmigten sich neulich zusätzlich zu den 12000 € Bundestags-Bezügen weitere 12000 € aus der Fraktionskasse – monatlich! Die AfD-Sprüche passen gar nicht

AfD-„Realpolitik“: Das Abstimmungsverhalten in den Parlamenten

zu dem, was sie tun. Die Grafik zeigt: Die AfD ist arbeiter- und frauenfeindlich und auf der Seite der Umweltzerstörer. Sie will die althergebrachte Rolle der Frau an Heim und Herd festigen, ist gegen die Legalisierung des Schwangerschaftsabbruchs und beklagt, es fehle an einer „gezielten Politik für Männer und Väter“ (AfD-Webseite). Ihre Migranten-Hetze richtet sich gegen uns alle. Denn eine Welt ohne Migration gab es nie und wird es nie geben! Um von den wahren Verursachern für die Krisen und Kriege abzulenken, setzt die AfD auf Spaltung. Bei Hitler war das ähnlich. Die Großkonzerne zogen die Fäden und jubilierten. Wir fallen nicht darauf rein!

Alle gemeinsam gegen den Faschismus! Für das Verbot der AfD und aller faschistischen Parteien und Organisationen (gemäß Grundgesetz Art. 139)

Werner Engelhardt – als Bürgermeister der ganz anderen Art



Foto: © Cynthia Ruf

Als „Exil-Schwaben“ leben meine Frau und ich seit 1986 in Bergkamen und wir wollen nicht „remigriert“ werden. Denn unsere „urdeutschen“ Vorfahren wanderten im 19. Jahrhundert irgendwann aus und kehrten nach dem 2. Weltkrieg als „Flüchtlinge“ wieder zurück.

Seit 2004 bin ich in der Bergkamener Kommunalpolitik aktiv. Erst als Fraktionsvorsitzender von BergAUF, dann seit einem bewussten Generationswechsel 2018 als gewähltes Mitglied in verschiedenen Ausschüssen. Als erfahrener marxistischer Politologe, Mitbegründer der Umweltgewerkschaft und Mitautor des Buches „Katastrophenalarm“ war mir der Umweltausschuss besonders wichtig. Heute bestätigen sich die Analysen des Buches in erschreckendem Tempo: Extremhitze, Dürren, Katastrophen aller Orten. „Alarm“ eben!

Ich kandidiere erneut für das Bürgermeister-Amt, weil ich den Spruch „Kein Geld da!“ satt habe. Und weil wirksamer Klima- und Umweltschutz in den Kommunen anfängt, aber natürlich hier längst nicht aufhört. Ein Bahnanschluss des ÖPNV wäre z.B. wichtig, damit mehr Menschen für uns teuren und umweltschädlichen Individualverkehr umsteigen könnten.

Es ist vielleicht noch nicht zu spät, aber wir müssen uns anstrengen! Schließlich wollen wir die Erde nachfolgenden Generationen in einem lebenswerten Zustand hinterlassen! Dazu will ich beitragen und dabei als Bürgermeister vor allem die direkte demokratische Einflussnahme der Bevölkerung stärken.

Keine Gift-Einleitung in die Lippe!

PCB (Poly Chlorierte Biphenyle), ein Ultragift für Mensch und Tier, ist schon im Mikrogramm-Bereich langfristig extrem gefährlich, nicht abbaubar und fördert beim Menschen unter anderem Krebs und Demenz. Der im Bergbau verwendete Stoff schädigte zahlreiche Bergleute und wurde Jahrzehnte lang mit dem Grubenwasser in Flüsse und Weltmeere geleitet. (s. Foto) Die RAG leugnete das Problem jahrelang, ignorierte die von BergAUF vorgeschlagene Resolu-

tion des Stadtrats, der den **Bau von PCB-Reinigungsanlagen** fordert. Nun mussten Bezirksregierung Arnsberg und RAG öffentlich eingestehen: Ja, PCB ist im Grubenwasser. Aber eine PCB-Reinigungsanlage lehnen sie ab. Deshalb ist es Aufgabe aller umweltbewussten Einwohner der Region, die RAG zur Reinigung des Grubenwassers von PCB und anderen Giften zu zwingen und Organisationen wie BergAUF zu stärken. **Genug ist genug!**



Foto: © BergAUF

Änderung der Gemeindefinanzierung wird immer dringlicher



Schuldenschnitt für die Kommunen!

Seit 2004 fordert BergAUF einen Schuldenschnitt für die Kommunen, was immer dringender wird! NRW ist das Bundesland mit der absolut höchsten Verschuldung von knapp 60 Mrd. €, mehr als Bayern, Baden-Württemberg und Hessen zusammen. Bergkamen liegt mit 98 Millionen € Schulden auf einem der hinteren Ränge in NRW.

Das könnte sich weiter verschlechtern, wenn Millionen Euro für IGA-Ausstieg und Wasserstadt fällig werden. Vom Billionenschuldenberg des Bundes – neudeutsch „Sondervermögen“ – sollen nun 100 Mrd. € an die Kommunen fließen. Das reicht hinten und vorne nicht für eine auskömmliche

Finanzierung. Allein 160 Mrd. € sind wohl für die Sanierung der Schulen nötig. Zig Milliarden für den öffentlichen Nahverkehr, Straßen- und Brückenbau kommen noch dazu. Und bei dringenden Ausgaben für ein Jugendhaus, Basketballplatz und beitragsfreie OGS und Kita-Plätze, die als „freiwillige Leistungen“ gelten, heißt es dann mal wieder: „kein Geld da!“ Aber für Kriegsrüstung und Großkonzerne fließen hunderte Milliarden!

Wir bleiben dabei: Niederschlagung aller Altsschulden der Kommunen und eine auskömmliche Finanzierung kommunaler Haushalte!

Ein starkes Team ...



... unsere fünf Spitzenkandidaten, Platz 1–5 der Reserveliste ...

Foto: © Cynthia Ruf

CLAUDIA SCHEWIOR (45 J.)

- Listenplatz 1, Weddinghofen
Bezirk 120

Als gelernte Industriemechanikerin bin ich seit meiner Jugend in der Gewerkschaft aktiv. Ich komme aus einem politischen Elternhaus und bin nun gut 6 Jahre Fraktionsvorsitzende von BergAUF im Bergkamen Stadtrat. Nach dem Motto „Um uns selber müssen wir uns selber kümmern“ geht es mir um die Förderung des Engagements der Bevölkerung für ihre berechtigten gemeinsamen Interessen.

So unterstützte ich die Anwohner der Bachstraße gegen die Bebauung ihrer Gärten, die auch als Frischluftschneise wichtig sind. Bei Caterpillar kämpfte ich mit für den Erhalt der Industriearbeitsplätze und ich bin solidarisch mit den Bayer-Kolleginnen und Kollegen gegen eine neue Entlassungswelle. Ich bin in der Internationalen Bergarbeiterkoordination aktiv, weil die 55 Millionen Bergleute auf der Welt eine Macht werden müssen, für ein reiches und würdevolles Leben in Einklang mit der Natur – ohne Ausbeutung und Unterdrückung.

FATMA UYAR (53 J.)

- Listenplatz 2, Oberaden
Bezirk 111

In Bergkamen bin ich aufgewachsen und als gelernte Einzelhandelskauffrau arbeite ich derzeit hier als Ergänzungskraft bei der OGS. Seit 2009 bin ich für BergAUF im Stadtrat und im Ausschuss für Arbeit und Soziales. Als Mutter von drei erwachsenen

Kindern ist die Familienpolitik für mich ein wichtiges Feld. Immer gibt es die Doppelbelastung der Frau. Dies und die Niedriglöhne, auch im öffentlichen Dienst, sind wichtige Themen, um die sich immer mehr Frauen – und Männer – zusammenschließen sollten.

HANNI ENGELHARDT (68 J.)

- Listenplatz 3, Rünthe
Bezirk 116

Seit 1986 lebe ich mit der Familie in Bergkamen, inzwischen haben wir – mein Mann und ich – vier nette Enkelkinder. Seit 2021 bin ich Mitglied im Rat und seit vielen Jahren schon im Schulausschuss. An den Enkeln und aufgrund meiner jahrzehntelangen Erfahrung als Berufsschullehrerin ist mir klar: Bildung und Erziehung, also Kita und Schule müssen kostenfrei sein. In anderen Ländern, Schweden zum Beispiel, ist das eine Selbstverständlichkeit! Dafür möchte ich mich auch im Rat weiter einsetzen. Die Ausrede „Kein Geld da“, die man von fast allen anderen Parteien hört, lasse ich nicht gelten. Geld gibt es genug, nur an der falschen Stelle.

MIKAIL DELICE (22 J.)

- Listenplatz 4, Mitte
Bezirk 103

Für ein Bergkamen, das endlich wieder eine echte Perspektive für junge Menschen bietet, dafür setze ich mich ein. Statt leerer Versprechen braucht es mehr Ausbildungsplätze, bezahlbaren Wohnraum und leben-

dige Treffpunkte. Orte, die junge Menschen stärken und ihnen echte Teilhabe ermöglichen. Wir jungen Menschen wollen echte Mitbestimmung: in Jugendräten, Projekten oder direkt im Stadtrat. Ich stehe für eine moderne, sozial gerechte Stadt mit Zukunft – digital, nachhaltig und offen für alle.

WERNER ENGELHARDT (74 J.)

- Listenplatz 5, Oberaden
Bezirk 109

Eigentlich wollte ich mich nicht für weitere politische Ämter bewerben, stattdessen mehr reisen, ruhen und unseren Enkeln widmen. Doch eine sichere Zukunft für sie ist durch faschistische Kräfte wie die AfD in Gefahr! Wir hatten das in Deutschland schon mal – mit verheerendem Ausgang!

Ich jedenfalls, seit meiner Jugend glühender Antifaschist und überzeugter Sozialist, fühle mich verpflichtet: Alle zusammen gegen den Faschismus! Dafür will ich mich auch im Stadtrat einsetzen.

**Jede Stimme zählt!
Wahlzettel 4. Stelle**



Es gibt keine 5 % Hürde bei der Wahl für den Stadtrat.
Wahlrecht ab 16 Jahre!

BERGKAMEN MITTE WAHLBEZIRKE 101 – 108

GÜLHAN IYIDOGAN (25 J.)

- Mitte, Bezirk 101

Als Studentin will ich mich besonders für junge Menschen, soziale Themen und echte Gleichberechtigung stark machen. BergAUF steht für neue Perspektiven – ich auch.

MERCAN KARADAG (56 J.)

- Mitte, Bezirk 102



Ich bin Arztassistentin, Mutter von 4 Kindern und Großmutter von 4 Enkeln. Als Kind einer kurdischen Bergarbeiterfamilie stehe ich mit beiden Füßen im Leben. Ich stehe für Chancengleichheit in allen Lebensbereichen und ein solidarisches Gesundheitssystem, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht und nicht der Profit.

THOMAS BAHR (52 J.)

- Mitte, Bezirk 104

Ich kandidiere, weil ich mich mit BergAUF für mehr feste Arbeitsplätze einsetze.

SANIYE (BIRSEN) BINBOGA (59 J.)

- Mitte, Bezirk 105

Als gelernte Friseurin, Mutter von drei Kindern, alleinerziehend, war das Leben nicht so einfach. Seit 50 Jahren lebe ich in Bergkamen, die Stadt hat mich geprägt, ist meine erste Heimat geworden. Als ich bei BergAUF auf Menschen gestoßen bin, die ein offenes Ohr für mich hatten, war das, als ob ich eine neue Familie gefunden hätte. Ich begann mich zu engagieren und merkte: Gemeinsam können wir was verändern – auch wenn wir sonst keine Stimme haben.

BÜLENT AVCI (49 J.)

- Mitte, Bezirk 106



Ich bin Chemikant, verheiratet und Vater von 3 Kindern. Mir ist klar, dass man bei allem, was man tut (oder lässt), die Folgen voraussehen muss. Das scheint die Verantwortlichen für die Infrastruktur nicht zu interessieren. Mir liegt das aber besonders

am Herzen. Dass in Schulen bei täglicher Nutzung ständig Renovierungen und Modernisierungen nötig sind, müsste eigentlich klar sein. Auch dass Straßen durch die viel zu schweren LKW zerstört werden. Aber für die Folgekosten müssen wir dann aufkommen. Ich bin dafür, das Verursacherprinzip auch bei politischen wie betrieblichen Chefetagen anzuwenden. Die sollten auch bei Arbeitsplatzvernichtung für die Schäden aufkommen!

ÖZGÜR DILEKCI (44 J.)

- Mitte, Bezirk 107

BergAUF kenne ich seit meiner Jugend. Mit meiner Kandidatur unterstütze ich sie sehr gerne.

SONGÜL DURMAS (48 J.)

- Mitte, Bezirk 108

Seit fast 40 Jahren lebe ich in Bergkamen. Ich arbeite als Kassiererin und seit kurzem auch als Kosmetikerin.

Die Eröffnung unseres Salons erkämpften wir gegen Hürden der Stadtverwaltung. Kleinen Betrieben wird es unnötig schwer gemacht. Als umweltbewusste Frau setze ich mich für eine lebenswerte Zukunft, soziale Gerechtigkeit und gleiche Rechte für alle Menschen ein – unabhängig von ihrer Herkunft.

BERGKAMEN OBERADEN WAHLBEZIRKE 109 – 113

MELANIE KIZILBENT (45 J.)

- Oberaden, Bezirk 110



Als alleinerziehende und berufstätige Mama von zwei Kindern weiß ich, welchen Herausforderungen viele Frauen wachsen sein müssen, damit sie der Spagat zwischen Familie und Beruf nicht zerreißen.

Wir Frauen sollten uns gegenseitig unterstützen und uns mit Rat und Tat zur Seite stehen. Oft fehlt uns das nötige Netzwerk. Deshalb treffen wir uns regelmäßig alle 6 Wochen zum gemütlichen BergAUF-Frauenfrühstück, wo wir uns kennenlernen und uns über unsere Anliegen austauschen können.

HEIKE SCHEWIOR (65 J.)

- Oberaden, Bezirk 112



Die Zukunft der Jugend und Kinder liegt mir als Omi von drei Enkelkindern natürlich besonders am Herzen. Tag für Tag wird man damit konfrontiert, welche gravierenden Einbußen und Mängel die Kinder ertragen müssen. Sei es in Schulen und Kitas oder bei Freizeitangeboten. In diesem Sinne: Steht AUF für die Jugend und ihre Zukunft!

MARCO SCHEWIOR (35 J.)

- Listenplatz 6, Oberaden, Bezirk 113



Als Industriemechaniker sammelte ich Erfahrungen in mehreren Großbetrieben und lernte zahlreiche sehr kompetente Kolleginnen und Kollegen kennen. Als aktiver Gewerkschafter stehe ich für solidarische Grundprinzipien, gegen jede rechte Spaltungspolitik, wie sie zum Beispiel von der AfD auch in den Betrieben gefördert wird. Dass sich fortschrittliche Arbeiter mit ihrer ganzen Erfahrung in der Kommunalpolitik engagieren, halte ich auch deshalb für dringend notwendig.

BERGKAMEN OVERBERGE WAHLBEZIRKE 114 – 115

HENRY STALZ (33 J.)

- Overberge, Bezirk 114

Mit meiner Kandidatur unterstütze ich eine starke Stimme für Frauen und Familien.

Weiter geht's auf Seite 6 →

... für eine lebenswerte Stadt mit Zukunft

HANNELORE BAHR (75 J.)
 ● Overberge, Bezirk 115



Obwohl mein verstorbener Mann als Stahlarbeiter ein Leben lang hart gearbeitet hat, kann ich von meiner Witwenrente kaum leben. Schluss mit dem Rentenklau und den Hungerrenten vor allem für Frauen!

BERGKAMEN RÜNTHE
WAHLBEZIRKE 116 – 118

KAAN TOKPINAR (19 J.)
 ● Rünthe, Bezirk 117

Mit einer Stimme für mich unterstützen Sie unseren Einsatz für Gerechtigkeit, Vielfalt und Zusammenhalt.

MAHSUNI UYAR (53 J.)
 ● Rünthe, Bezirk 118



Mit 19 Jahren kam ich nach Deutschland, habe hier geheiratet, wir haben 3 erwachsene Kinder. Ich arbeite als Taxifahrer. Da erfährt man viel: sehr niedrige Einkommen als Mindestverdiener oder Rentner*in, Mieten und Nebenkosten sind bald unbe-

zahlbar. BergAUF setzt sich schon immer gegen die ständigen Gebührenerhöhungen ein. Lange wollte ich von Politik nichts wissen. Die meisten Politiker denken nur an sich selbst, bei BergAUF ist das anders. Hier erlebe ich Politik für die einfachen Menschen und der Zusammenhalt ist wirklich gut.

Ein starkes Team für eine lebenswerte Stadt mit Zukunft

BERGKAMEN WEDDINGHOFEN
WAHLBEZIRKE 119 – 122

KARIN THEINER (83 J.)
 ● Weddinghofen, Bezirk 119



Wenn ich an meine Enkel denke, kommen mir fast die Tränen angesichts der rasanten Umweltzerstörung. Auch in Bergkamen muss vielmehr für den Umweltschutz getan werden, aber immer noch werden die wichtigsten Anträge von uns abgelehnt – wie z.B. der Antrag gegen die Bebauung des „Erdbeerfelds“, das als wichtige Frischluftschneise dient.

HEINZ EGGERT (63 J.)
 ● Weddinghofen, Bezirk 121



Was mir als Bergbau-Rentner besonders wichtig ist: Die jungen Menschen sollen in einer gerechten Gesellschaft ohne Kriege aufwachsen können, damit sie eine angstfreie Zukunft haben. Dafür steht BergAUF schon immer und ich bin als Gründungsmitglied von Anfang an dabei!

KARDELEN KAPLAN (31 J.)
 ● Weddinghofen, Bezirk 122



Mit meinen Kenntnissen als App-Entwicklerin will ich dazu beitragen, jungen Menschen in Bergkamen eine Stimme zu geben. Statt Langeweile auf Schulhöfen – kostenlose Freizeitangebote, digitale Bildung und echte Mitbestimmung. BergAUF steht für eine Zukunft, in der auch junge Menschen gehört und gestärkt werden. Ich setze mich auch für Umwelt- und Tierschutz ein, denn Bergkamen braucht grüne Oasen – für Mensch und Tier. Und die Hundesteuer muss endlich den Hunden zugutekommen – für Auslaufflächen, Hundestationen und Naturerhalt.

OGS soll Kindern helfen und Freude machen!

Ab 2026 gibt es endlich den Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz (Offener Ganztags) an allen Schulen. Die schwarz-grüne Landesregierung weigert sich aber konsequent, ein Ausführungsgesetz zu erlassen und lässt die Kommunen im Regen stehen.

Der gegenwärtige Zustand der OGS ist ein Spiegelbild der Bildungssituation in NRW. Das Ergebnis ist für alle Beteiligten unhaltbar: Die Gruppen sind viel zu groß, die Räume – sofern vorhanden – viel zu klein. Und wie soll ein*e Betreuer*in 40 Kindern gleichzeitig gerecht werden? Und dann wegen Platzmangel Stühle und Tische durch Sitzkissen zu ersetzen und Kinder buchstäblich in Container zu „verfrachten“, ist keine zumutbare Lösung!

Das wird jetzt von allen Ratsfraktionen bedauert, aber von allen außer FDP und DIE

LINKE wurde die Schließung von Alisoschule und Pestalozzischule gegen die Stimmen von BergAUF beschlossen. Die Verwaltung legt den Fokus auf die Schillerschule, der letzten Schule ohne OGS. Der gut geplante Umbau wird bereits wieder „abgespeckt“ – zu teuer. Von den nötigen Investitionen an allen Grundschulen hört man kaum was.



BergAUF fordert die Ausbildung von ausreichend Fachkräften, sinnvolle Baumaßnahmen und eine auskömmliche Finanzierung durch das Land, die eine hochwertige, beitragsfreie und verlässliche Betreuung ermöglicht. In der OGS wie in den Kita's! Kinder, Eltern und BetreuerInnen haben das verdient.

Foto: © RDNE Stock project



Foto: © BergAUF

Bergbau – alles vorüber?

In Sachen Bergbau hält Bergkamen einige Rekorde: Seit 1879 wurde unter dem heutigen Bergkamen Kohle gefördert – insgesamt 375 Millionen Tonnen. Damit war Bergkamen in Europa die Stadt mit der größten Förderung pro Einwohner. Als tiefster Schacht Europas gilt Grimberg 3 mit einer Teufe von -1.635m. Und mit 250 km² hatte Bergkamen das größte Grubenfeld im ganzen Ruhrgebiet. Die Bergleute haben Bergkamen nach vorne gebracht! Doch es gibt auch den sehr traurigen „Rekord“: Beim schwersten Bergwerks-Unglück in Deutschland, der Schlagwetterexplosion auf Grimberg 3 im Jahr 1946, starben 405 Bergleute. Insgesamt kamen hier unter Tage über 500 Bergleute ums Leben. Sie sind unvergessen!

Und nun, nach der Vernichtung von 260.000 Arbeitsplätzen, rund 10 Jahre nach Schließung aller Schachtanlagen durch die Ruhrkohle AG? Alles einfach vorüber? Was bleibt uns denn heute?

Extrem hohe Arbeitslosigkeit, vor allem unter der Jugend. Extrem niedrige Durchschnittslöhne, schiefe Häuser, marode Abwasserkanäle und folglich hohe Abwassergebühren, schlechte Straßen, verseuchte Brachflächen, gestörte Bach-

läufe und ‚pumpen bis in alle Ewigkeit‘. Und inzwischen auch drückendes Grundwasser, Hebungen, Einleitung von hoch belastetem Grubenwasser in unsere Flüsse und Meere. Viele Bergleute sind durch die harte Arbeit und Umweltgifte krank oder viel zu früh gestorben. Folgen von PCB-Vergiftungen werden nicht als Berufskrankheit anerkannt. Die Bergarbeiterkultur des Zusammenhalts und der Solidarität, die das Ruhrgebiet mit prägte, droht verloren zu gehen. Nichts bleibt vom Gefasel über einen angeblich „sozialverträglichen Strukturwandel“. Die RAG packte ihr Kapital in die RAG-Stiftung. Als weltweites Unternehmen mit Anteilen an über 20.000 Betrieben gilt die Stiftung als einer der größten Investoren in Deutschland und hat ein Milliarden-Vermögen.

Also: nichts ist vergangen, vergessen, vorüber! Wir treten dafür ein, gemeinsam der RAG die Stirn zu bieten und sie ganz energisch für all die von ihr verursachten Schäden zur Kasse zu bitten! Deshalb unterstützen wir auch die Kandidatur von AUF-Ruhr für das Ruhrparlament, um diese Dinge dort auf den Tisch zu bringen! Für eine lebenswerte Zukunft in Bergkamen und im ganzen Revier!

Was BergAUF forderte was Ratsmehrheit/ Verwaltung beschließen
... seit 2004 Beitragsfreie Kitas.	stets abgelehnt, jetzt, vor der Wahl, greift die SPD es auf.
... seit 2006 Reaktivierung des Personenschienen-Verkehrs in Bergkamen.	Verwaltung lehnt ab, will „keine Konkurrenz zum Busverkehr aufbauen!“
Bau eines Jugendzentrums in der Stadtmitte.	in Haushaltsplan aufgenommen, aber nichts geschah.
Wohnmobilstellplätze am Häupenbad einrichten.	... abgelehnt. Später als „CDU-Vorschlag“ angenommen.
„Erdbeerfeld“ in Oberaden nicht bebauen! Soll Frischluftschneise bleiben.	Ratsmehrheit befürwortet Bebauung und nimmt Überhitzung in Kauf.
2022: Statt „Waldsiedlung“ auf giftigem RAG-Gelände – Gewerbe ansiedeln!	Wohnbebauung der „Waldsiedlung“ mit großer Mehrheit beschlossen.
Splittingverfahren bei der Grundsteuer zugunsten privater Hausbesitzer/Mieter.	... abgelehnt. Höhere Kosten für Privat-, geringere für Gewerbe-Immobilien.

Wasserstadt Aden – dickes Ende kommt!

Die Baukosten für die Stadt haben sich auf 19,6 Millionen € vervierfacht. Vor allem die zukünftigen Unterhaltskosten für die Wasserstadt mit See wurden nun entdeckt. Feststeht: Allein um den See mit Kanalanchluss und umgebenden öffentlichen Flächen zu bewirtschaften, braucht es einen ganzen Betrieb. Hinter vorgehaltener Hand wird gemunkelt: Hätte man die Kosten vor 20 Jahren gekannt, dann wäre die Stadt nie in das Projekt eingestiegen. Wir haben stets vor diesem, auch finanziellen, Abenteuer gewarnt. Jetzt wird alles auf die Steuerzahler abgewälzt?

14.9. auch Ruhrparlament wählen

Liste AUF-Ruhr



Unsere Vorstandsfrau Nuran Ilhan (60 J.) kandidiert bei AUF-Ruhr zum Ruhrparlament: Ich bin Krankenschwester, Mutter von zwei Töchtern und stolze Großmutter von zwei Enkelkindern.

Als Älteste von vier Kindern einer Bergarbeiterfamilie weiß ich, was es heißt, Verantwortung zu tragen. Mein Vater kam vor 55 Jahren als Gastarbeiter nach Westdeutschland ins Ruhrgebiet – seine Arbeit im Bergbau hat uns gelehrt, was Zusammenhalt, Fleiß und Gerechtigkeit bedeuten.

Ich kandidiere, weil ich mich für soziale Gerechtigkeit, gleiche Chancen und ein respektvolles Miteinander einsetzen möchte – besonders in unserer vielfältigen Gesellschaft.

Termine

WählerInnen Stammtisch von BergAUF

jeden 1. Freitag im Monat

- 19 Uhr
- Treff International, Jahnstr. 93

August und September zusätzlich:

- Freitag 29.8. und 12.+19.9.
- 19 Uhr
- Treff International, Jahnstr. 93

Gemütliches Beisammensein, unsere Kandidierenden stellen sich vor und weitere Aktivitäten werden besprochen. Alle sind herzlich eingeladen!

Fahrradkorso

- Samstag 30.8. und 6.9.
- Abfahrt 10:30 Uhr, Treff International

3D-DruckWorkshop

- Freitag 8. und 12.9.
- 17 Uhr
- Treff International

Besonders für Jugendliche: Kleiner 3D-Drucken Workshop. Kein Vorwissen nötig – einfach vorbeikommen!

Alle Termine außerdem unter:

BergAUF-Bergkamen.de oder ihr schreibt uns: bergauf@posteo.de

8 Grundsätze von BergAUF

- BergAUF ist ein Personenwahlbündnis von Menschen, die sich durch die im Stadtrat etablierten Parteien nicht vertreten fühlen.
- BergAUF ist den Alltagsproblemen der einfachen Menschen verpflichtet und will ihr Sprachrohr im Rathaus sein.
- BergAUF ermutigt die Betroffenen, für ihre Belange selbst aktiv zu werden und hilft ihnen, ihre Interessen durchzusetzen.
- BergAUF ist überparteilich, das heißt keiner parteipolitischen Richtung verpflichtet. In ihm können Menschen unterschiedlicher Weltanschauung, parteilose und parteigebundene, gleichberechtigt zusammenarbeiten.
- BergAUF ist getragen von dem Gedanken der Gleichberechtigung aller in Bergkamen lebenden Menschen, ungeachtet ihrer nationalen Herkunft, und fördert ihr solidarisches und kulturvolles Zusammenleben.
- BergAUF fördert und verwirklicht eine sachliche, demokratische und solidarische Streitkultur.
- BergAUF hat eine antifaschistische Grundlage und schließt die Teilnahme von Faschisten, Nationalisten und religiösen Fanatikern aus.
- BergAUF ist finanziell unabhängig und finanziert seine Arbeit durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und eigene Aktivitäten.

Statt Rollback bei Frauenrechten: Kampf für Gleichstellung und Selbstbestimmung von Frauen und Mädchen!

Alle interessierten Frauen und Mädchen sind herzlich eingeladen zum **FRAUENFRÜHSTÜCK!**

Sonntag, 31. August 2025, 10 Uhr

TREFF INTERNATIONAL
Jahnstraße 93, Bergkamen-Oberaden

Heute ist es wichtiger denn je, dass wir Frauen uns nicht wieder hinter den Kochtopf stellen lassen! Ein Rollback für uns Frauen ist eine ernsthafte Bedrohung für die in Jahrzehnten erkämpften Frauenrechte. Noch sind Frauen gegenüber Männern bei Lohn und Gehalt stark benachteiligt.

Von der AfD wird die Vereinbarkeit von Beruf und Familie kritisiert und ein Familienbild von vorgestern propagiert. Das würde die Doppelbelastung von Frauen verstärken, ihre Altersarmut würde noch größer, als sie jetzt schon ist.

Es gilt also, an den kämpferischen Traditionen festzuhalten und diese weiter auszubauen, damit wir zukünftig ein lebenswertes Auskommen haben.

Wofür spendet BergAUF?

Die größten Einzelspenden 2024 gingen an die Tafel in Unna für Kindergeschenke (500 €) und an „Gaza soll leben“ (700 €). Monatliche Dauerspenden von je 50 € erhielten: die Gewerkschaft der Textil-Arbeiterinnen in Bangladesch, die 3. Internationale Bergarbeiterkonferenz und das selbstorganisierte Flüchtlingslager Moria/Lesbos in Griechenland. Wir unterstützten die 1. bundesdeutsche Umwelt-Strategiekonferenz in Potsdam (insgesamt 2000 €), die Seenotrettung SOS Mediterrané (400 €), den Migrantinnenverein Dortmund (300 €) und „Kicken für den Frieden“ in Bergkamen (200 €). Auf der Jahreshauptversammlung wird über alle Gelder öffentlich Rechenschaft abgelegt.

Witzig, witzig, Theater oder was?

Klara kommt von der Schule und fragt ihre Mutter: „Mama, was ist der Unterschied zwischen einem Theater und dem Parlament?“ „Weiß ich“, sagt die Mutter: „Im Theater werden gute Schauspieler schlecht bezahlt!“



Einladung zur Wahlparty!

Am 14.09.2025 ab 16:30 Uhr

Im Hof vom Treff International, Jahnstraße 93 in Oberaden

Mit Kinderprogramm, leckerem vom Grill und kühlen Getränken

Kontakt

Internet: bergauf-bergkamen.de

E-Mail: bergauf@posteo.de

BergAUF · Jahnstraße 93 · 59192 Bergkamen

Impressum

Herausgeber:

BergAUF-Vorstand

Jahnstraße 93

59192 Bergkamen

V.i.S.d.P.: Werner Engelhardt

Druck: Druckerei Neuer Weg, Essen